

Anfrage öffentlich	Datum 14.02.2023	Nummer F0045/23
Absender Fraktion GRUNE/future!		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 16.02.2023	
Kurztitel Kreuzungen in der Goethestraße sicher gestalten		

Bereits im Jahr 2020 beantragte die Fraktion Grüne/future! (A0238/20) das Falschparken an den Kreuzungen in der Immermannstraße/Goethestraße, Goethestraße/Gerhart-Hauptmann-Straße, Lessingstraße/Wilhelm-Kobelt-Straße, Goethestraße/Wilhelm-Klees-Straße und deren Einmündungen durch die Installation von Pollern und/oder Fahrradabstellanlagen baulich zu unterbinden.

Im Januar 2022 beschloss der Stadtrat zu prüfen (A0238/20/1), welche Maßnahmen zur Umsetzung erfolgen und wie diese zeitnah umgesetzt werden können. Die vorgeschlagenen vorgezogenen Bordsteine wurden von der Denkmalschutzbehörde zwar in einer Information abgelehnt (I0166/22) in einer weiteren Stellungnahme (S0367/22) auf meine Anfrage (F0218/22) informiert jedoch die Denkmalschutzbehörde, dass diese die vorgeschlagenen Maßnahmen unseres Ursprungsantrages von ihr befürwortet werden.

Im Wortlaut heißt es: *“Im Vergleich zu der nachhaltigen Veränderung der Gehwege in der Goethestraße durch Gehwegvorstreckungen stellen Farbmarkierungen, Poller oder Fahrradabwehrbühgel in den Kreuzungsbereichen geringere Beeinträchtigungen dar. In Berliner Bezirken finden diese Beispiele bereits Anwendung. (...) Die Untere Denkmalschutzbehörde ist davon überzeugt, dass unter Beteiligung der Denkmalschutzbehörde eine Lösung erzielt werden kann(.)”*

Mit der Novellierung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) vom 8. November 2021 sollten dem auch keine verkehrsrechtlichen Bedenken mehr entgegenstehen. Die Anwendung dieser Maßnahmen in vielen anderen Städten unterstreicht außerdem ihre Wirksamkeit und Anwendbarkeit. In der Information (I0166/22) heißt es zusätzlich, dass das Stadtplanungsamt im Herbst des vergangenen Jahres die Planung fortsetzt.

Daher frage ich Sie Frau Oberbürgermeisterin Borris:

1. Wie wurde die Planung im Sinne des Stadtratsbeschlusses aus dem Herbst 2022 fortgesetzt und wann werden dem Stadtrat die Ergebnisse der Planung vorgestellt bzw. wann erfolgt eine Umsetzung der Maßnahmen?
2. Wie plant die Stadtverwaltung, die von unserer Fraktion und der Denkmalschutzbehörde vorgeschlagenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen?

3. Welche Kommunikation erfolgte seit dem Beschluss zwischen Denkmalschutzbehörde, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt und Verkehrsbehörde, um eine schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahme zu ermöglichen?
4. Wieso kommt es im Rahmen der Bearbeitung dieses Sachverhaltes immer wieder zu so großen Verzögerungen und wie lassen sich diese Vorgänge in Zukunft beschleunigen, um solche vergleichsweise einfachen Maßnahmen kurzfristig zur Umsetzung zu führen?
5. Halten Sie es für vertretbar, wenn Stadträt*innen und Bürger*innen so lange auf die Umsetzung von Beschlüssen warten müssen?
6. Inwiefern wird die Fahrradstraße in der Goethestraße aktuell evaluiert?
7. Wie häufig ist es in den letzten Jahren vorgekommen, dass auch der Busverkehr der MVB u.a. in der Immermannstraße aufgrund von Falschparkenden eingeschränkt wurde?
8. Haben sich seit dem Beschluss im Herbst die Intervalle des Ordnungsamtes erhöht, in denen es das Falschparken im Quartier Goethestraße kontrolliert?
9. Wenn nein, warum wurde dies nicht veranlasst?
10. In der Stellungnahme S0407/21 zu meiner Anfrage F0238/21 - Definition "Parkdruck" heißt es: „Es gibt keine aktuelle Verkehrserhebung für den genannten Bereich in Stadtfeld Ost mit Schwerpunkt auf dem Ruhenden Verkehr“. Stehen jetzt, nach nunmehr 1,5 Jahren Verkehrserhebungen für diesen Bereich zur Verfügung?

Über eine kurze mündliche Stellungnahme und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme würde ich mich sehr freuen.

Madeleine Linke
Stadträtin